

Bern, 19. Juni 2015

Medienmitteilung

30 konkrete Massnahmen

Bundesrat setzt Fachkräfteinitiative um

Der Bundesrat hat heute den ersten Monitoring-Bericht zur Umsetzung der von BR Johann Schneider-Ammann initiierten Fachkräfteinitiative (FKI) gutgeheissen. Wir begrüssen die intensiven Bemühungen des Wirtschaftsministers, damit im Rahmen der FKI der Fachkräftemangel und die negativen Folgen der MEI gelindert werden können. Bei der Umsetzung im Zentrum stehen dabei die Bereiche Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Ältere Arbeitnehmende, Höherqualifizierung und Innovation.

Bundesrat Johann Schneider-Ammann hat vor rund vier Jahren die Fachkräfteinitiative lanciert. Ziel der Initiative ist, das inländische Fachkräftepotenzial besser und effektiver zu nutzen. Dazu bedarf es entsprechender Rahmenbedingungen, wie sie der Bundesrat heute vorgestellt hat. Die Wirtschaft leidet unter einem Fachkräftemangel, welcher sich aufgrund der Umsetzung der Initiative gegen Masseneinwanderung noch zusätzlich verschärfen wird. Die Förderung des inländischen Arbeitskräftepotentials kann zu einer Drosselung der Migration führen, ohne die bilateralen Verträge auszuhebeln. Dies ist der richtige Weg für die Schweiz.

Die falschen Versprechen der CVP

Das Parlament hat heute die CVP-Initiative zur Heiratsstrafe klar abgelehnt. Die CVP-Volksinitiative ist keine Lösung. Sie gaukelt vor, die Heiratsstrafe abzuschaffen. Die FDP wird sich im Abstimmungskampf vehement gegen diese Vorlage einsetzen. Wir begrüssen, dass der Bundesrat beschlossen hat rasch zu handeln und nach der Volksabstimmung eine Reformvorlage unterbreiten will, welche die Abschaffung der steuerlichen Benachteiligung von Ehepaaren wirksam und in absehbarer Zeit beseitigen soll.

Arbeit muss sich lohnen

Der Bericht des Bundesrates weist einmal mehr darauf hin, dass hohe Krippentarife und die progressiven Steuern bei Ehepaaren einen grossen Hemmschuh für eine bessere Ausschöpfung des inländischen Arbeitskräftepotentials darstellen. Ausserdem zeigt der Bericht, dass höhere Abzüge für die Fremdbetreuung von Kindern für gut qualifizierte Frauen die richtigen Anreize setzen, in den Arbeitsmarkt einzutreten. Heute versperren Ihnen die hohen Steuern und Krippenkosten den Weg. Es darf aber nicht sein, dass sich Arbeit nicht lohnt. Die FDP wird zum Thema Arbeitskräftepotential an der DV in Amriswil eine Resolution verabschieden.

Der Zug ist aufgegleist – der Weg stimmt

Die Umsetzung der Fachkräfteinitiative verlangt eine aufwendige Koordination zwischen Bund, Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt. Der Bund kann nicht befehlen – und das soll er auch nicht können. Unser duales Bildungssystem ist deshalb so erfolgreich, weil die Verankerung in der Wirtschaft so gross ist und die Kantone Platz für eigene Regelungen haben. Die rekordtiefe (Jugend-)Arbeitslosigkeit ist der beste Beweis dafür, dass eine zentralistische Lösung der falsche Weg wäre. Der Bundesrat hat den Weg aufgezeigt und die Beteiligten erfolgreich zusammengebracht.

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – **aus Liebe zur Schweiz.**

Kontakte

› Philipp Müller, Präsident FDP.Die Liberalen, 079 330 20 79

- › Christian Wasserfallen, Vize-Präsident FDP.Die Liberalen, 078 648 39 71
 - › Andrea Caroni, Nationalrat, 079 688 96 50
 - › Georg Därendinger, Kommunikationschef, 079 590 98 77
 - › Aurélie Haenni, Mediensprecherin Westschweiz, 079 315 78 48
-